

KREISLÄUFER

WIRTSCHAFTLICHES UMWELTMANAGEMENT

DAS INFORMATIONS-MEDIUM DER ZEA ISERLAHN UND DER ZEA HBG

Ende 2003 schlug die Geburtsstunde des Kreisläufers

Die richtige Mischung macht's!

Der „Kreisläufer“ feiert ein kleines Jubiläum. Zum 25. Mal erscheint mit dieser Ausgabe das gemeinsame Informationsmedium der Zentralen Entsorgungsanlage Iserlohn und der ZEA Handels- und Beratungs-Gesellschaft mbH. Normalerweise berichtet der „Kreisläufer“ über Vorkommnisse, neue Verfahren und Personalien aus Iserlohn oder über Neues aus dem Umweltrecht. Zum Jubiläum steht ausnahmsweise das Infomedium selbst im Mittelpunkt.

Rückblick: Ende November 2003 schlug in Iserlohn die Geburtsstunde des „Kreisläufers“. Im gerade mitten im Umbau befindlichen Verwaltungsgebäude auf dem Gelände der ZEA traf sich die Geschäftsführung der ZEA HBG mit dem Werbebüro „Publicity Team“ aus Münster. Anlässlich der bevorstehenden Inbetriebnahme der chemisch-physikalischen Abfallbehandlungsanlage, deren Neubau gerade erst abgeschlossen war, und der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der ZEA HBG ging es darum, eine Strategie zu entwickeln, diese Neuerungen öffentlich bekannt zu machen. „Natürlich ging es uns dabei um Werbung – allerdings nicht im klassischen Sinn“, erinnert sich ZEA-HBG-Geschäftsführer Martin Bischof an die Anfänge der Öffentlichkeitsarbeit. Gesucht wurde stattdessen ein Weg, wie die Unternehmen auf charmante Weise auf eigene Stärken aufmerksam machen können, ohne in einen marktschreierischen Ton zu verfallen. Schnell war die Idee geboren, dies durch eine strategisch ausgerichtete Pressearbeit in relevanten Fachmedien zu tun. Doch mehr noch: ZEA und ZEA HBG wollten sich nicht nur auf das Gespür der Presse für aktuelle, wichtige Themen verlassen, sondern selbst publizieren. Die Idee des „Kreisläufers“ war geboren. Die erste Ausgabe folgte im Januar 2004.

Auch nach 25 Ausgaben gehen die möglichen Themen nicht aus

„Anfänglich waren wir uns nicht sicher, ob das Konzept funktioniert. Zudem herrschte die Sorge vor, dass uns bereits nach ein paar Ausgaben das Pulver an Themen ausgeht“, gesteht Bischof. Heute – 25 „Kreisläufer“ später – weiß er es besser. „Mit jeder produzierten Ausgabe stieg der Themen-Fundus. Oft müssen wir sogar abwägen, was es in den „Kreisläufer“ schafft und was draußen bleiben muss.“ Was letztendlich im Kreisläufer erscheint, entscheidet sich bei monatlichen Treffen von ZEA HBG und „Publicity Team“. In der Besprechung kristallisiert sich schnell heraus, wie die nächste Ausgabe aufgebaut sein soll. Anschließend werden die Texte gemeinsam erstellt, redigiert, in Münster layoutet und schließlich gedruckt. Danach gilt das Herberger-Motto: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“ Denn in dem Moment, in dem eine Auflage in den Versand geht, hat bereits die Vorbereitung für die nächste Nummer begonnen.

Bei der Themenwahl legen alle Beteiligten viel Wert auf die richtige Mischung. „Wir versuchen einen Mix aus Unternehmensinformationen, Artikeln aus rechtlichen oder technischen Bereichen und bunten Themen zu finden. Schließlich möchten wir nicht nur für unsere Dienstleistungen und Verfahren werben, sondern allgemein informieren und nicht zuletzt auch unterhalten“, erklärt Bischof. So schaffen es neben juristischen Fachartikeln aus dem Umweltrecht auch



Den Kreisläufer gibt es jetzt bereits im vierten Jahrgang. Anfang 2004 erschien die erste Ausgabe des Infomediums.

kleine Geschichten wie die des „Nashornkäfers“ (siehe „Kurz nachgefragt ...“ in der linken Spalte) gleichberechtigt ins Blatt.

Manchmal sogar aktueller als anerkannte Fachmagazine

Ein Glücksfall ist, dass mit Dr. jur. Peter Nisipeanu einer der renommiertesten deutschen Wasserrechtler die Geschäftsführung der ZEA HBG neben Martin Bischof innehat. Dr. Nisipeanu steuert regelmäßig Themen aus dem Umweltrecht bei. „Er beobachtet die Entwicklungen fortlaufend bereits in der Phase der Gesetz- und Verordnungsgebung und verfasst dann brandaktuell Artikel dazu. Oftmals sind wir sogar schneller als anerkannte Fachmagazine. Über die Änderungen der VAWS konnten wir z. B. bereits umfassend informieren, als noch kaum jemand die Tragweite erahnen konnte“, freut sich Martin Bischof über so manchen Coup.

Heute ist der Kreisläufer zu einem ständigen Begleiter sämtlicher Aktivitäten der Iserlohner geworden. Er stellt die Verbindung zwischen den beiden Unternehmen und den Kunden sowie Interessenten her. Die auf dem Postweg versendete Auflage stieg von anfänglich unter 300 auf heute annähernd 1.000 Exemplare. Doch wichtiger als die reine Auflage ist, dass die Leser das Infomedium akzeptiert haben und Rückmeldungen geben. „Viele loben die kurzen, aber prägnanten Artikel. Man nimmt sich heute nicht mehr viel Zeit zum Lesen, will jedoch umfassend informiert sein. Diese Erwartung scheinen wir zu erfüllen“, beschreibt Bischof die Reaktionen.

Kurz nachgefragt ...



Martin Bischof ist Geschäftsführer der ZEA Handels- und Beratungs-Gesellschaft mbH und einer der Väter des „Kreisläufers“. Er erinnert sich an seine persönlichen Höhepunkte in den zurückliegenden 25 Ausgaben.

Die persönlichen Lieblingsthemen?

Der „Kreisläufer“ dient u. a. dazu, Interessenten einen Einblick in unsere Arbeitsabläufe zu gewähren. Insofern mag ich Artikel, in denen wir diese Abläufe anhand von aktuellen Ereignissen beschreiben können. Beispielsweise Berichte über Notfallentsorgungen nach Bränden oder Überflutungen, weil sich dabei die Ereignisse geradezu überschlagen und wir extrem gefordert sind. Das merkt man später auch den Artikeln an.

Die größte Leserresonanz?

Die meisten Rückmeldungen gibt es bei Texten über Neuerungen im Umweltrecht. Als wir z. B. Anfang 2005 erstmals umfangreich über die neue VAWS NRW berichteten, erhielt ich kurz darauf viele Anrufe: Ob das wirklich stimmt, warum die Behörden nicht von sich aus über derartig einschneidende Änderungen informieren und wie man vorgehen sollte, waren die häufigsten Fragen.

Der kurioseste Artikel?

Das war sicherlich der Text über den Fund einer Nashornkäfer-Population auf dem Betriebsgelände der ZEA in der Ausgabe 05/07. Auf der einen Seite eine Anlage, die mit Abfällen, Giften, Gefahrstoffen, kurzum viel Chemie, arbeitet, auf der anderen Seite ein seltenes, nahezu ausgestorbenes Insekt. Ein wirklich wunderbarer Kontrast!

Das größte „Schmunzel-Erlebnis“?

Im Juli 2004 machten wir mit unserer Belegschaft einen Betriebsausflug. Kanufahren auf der Ruhr stand auf dem Programm. Natürlich griffen wir das auch im „Kreisläufer“ auf und veröffentlichten ein Gruppenfoto mit Paddel und Kanu. Erst später erfuhr ich, dass das Foto „manipuliert“ veröffentlicht worden war: Eine Bierkiste, die wir als Wegzehrung eingepackt hatten und die mitten im Bild stand, war wegretuschiert worden, was in Verbindung mit der Überschrift „Ein sehr feuchter Betriebsausflug“ vielleicht auch gut war. Schließlich bezog sich das „feucht“ in der Tat nur auf den Regenschauer, in den wir bei der Kanufahrt geraten waren.

RANDNOTIZEN



Insgesamt 20 Seiten umfasst die neue Unternehmenspräsentation.

Neue Broschüre der ZEA HBG erhältlich

Die ZEA Handels- und Beratungs-Gesellschaft mbH stellt sich und ihr breit gefächertes Serviceangebot aus den Bereichen Ingenieurleistungen, Abfallentsorgung, Abwasserbehandlung, Unterstützung bei Genehmigungsverfahren, Aus- und Fortbildung, juristische Unterstützung, Arbeitssicherheit, Softwarelösungen und Umweltmanagement ab sofort mit einer neuen Informations-Broschüre vor. Die Besonderheit dabei: Die Broschüre ist kein herkömmliches Heft, sondern wie eine Info-Mappe angelegt.

Die einzelnen Einlegeblätter informieren jeweils nur über einen Teilbereich der Aktivitäten – in der Gesamtheit fügen sie sich dann aber im festen Umschlag zu einem das gesamte Angebot der ZEA HBG umfassenden Bild. Der modulare Aufbau trägt möglichen zukünftigen Veränderungen Rechnung. Erst vor zwei Jahren hatte die Gesellschaft eine 16-seitige Imagebroschüre aufgelegt, die sich aufgrund des mittlerweile erweiterten Angebots der Iserlohner nun bereits überlebt hat. „Wir wollen auch in Zukunft neue Serviceleistungen in unser Portfolio aufnehmen, um somit auf Veränderungen des Marktes reagieren und Kundenwünschen nachkommen zu können“, erklärt ZEA-HBG-Geschäftsführer Martin Bischof. Diese Flexibilität will man nun durch den besonderen Aufbau des Druckerzeugnisses demonstrieren.

Die Erstellung der neuen Image-Mappe nahm rund ein halbes Jahr in Anspruch. Sie kann ab sofort kostenlos bei der ZEA HBG angefordert werden und steht zusätzlich auf www.zea-hbg.de zum Download bereit.

Das Studieninstitut Soest kooperiert mit der ZEA Akademie Heraus aus den Schulräumen und hinein in die Praxis!

Die ZEA Akademie, die 2008 bereits ihr drittes vollständiges Jahresprogramm anbietet, stößt auf immer größeres öffentliches Interesse. Nicht nur potenzielle Seminarteilnehmer fordern immer häufiger Informationen zum Aus- und Fortbildungsangebot an. Auch zahlreiche etablierte Bildungsträger setzen auf die Praxiskompetenz der Referenten aus Iserlohn.

So kommt es nicht selten vor, dass die Seminarleiter der ZEA Akademie auch bei Veranstaltungen außerhalb der ZEA-HBG-Bildungseinrichtung gefragt sind. Mit dem „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg / Sauerland“ mit Sitz in Soest ist nun der erste öffentliche Bildungsträger eine offizielle Kooperation mit der ZEA Akademie eingegangen.

Das renommierte Soester Studieninstitut blickt auf eine langjährige Geschichte zurück. 1922 als „Verwaltungsschule“ gegründet, wird sie bereits seit 1926 in der Rechtsform eines Zweckverbandes geführt. Mitglieder und Träger sind die Kreise Höxter, Paderborn, Soest, Unna, Warendorf, der Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm. Aufgaben des Institutes sind die Aus- und Fortbildung von Verwaltungs-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der repräsentierten Kommunen und Kreise. Seit Anfang der 80er-Jahre ist das Institut der wichtigste regionale Fortbildungsträger für öffentlich Bedienstete.

Durch die Kooperation mit der ZEA Akademie hofft sich die Leitung des Soester Instituts, sein Angebot erweitern und praxisnäher gestalten zu können. In Anlehnung an das ZEA-Akademie-Motto „Von Praktikern für Praktiker“ stehen die gemeinsamen Veranstaltungen von Studieninstitut und Akademie deshalb unter dem Slogan „Heraus aus den Schulräumen – hinein in die Praxis!“ Auf diese Weise sollen vor allem

diejenigen angesprochen werden, die bei dem Begriff „Seminarveranstaltung“ immer noch das klassische Bild einer Schulklasse vor Augen haben. Sie sollen bei den Kooperations-Kursen die Möglichkeit erhalten, das in der Theorie Erlernte direkt in der praktischen Umsetzung zu sehen oder selbst umzusetzen. Nebenbei wird noch ein zweites Ziel verfolgt: Die Seminare sollen bei den Verwaltungsmitarbeitern Verständnis für die Aufgaben und Sorgen anderer an einem Ver-

fahren Beteiligten wecken – „den Blick auf die andere Seite des Tisches“ ermöglichen. So könnte die Zusammenarbeit bei Projekten, an denen mehrere Behörden, Fachverbände und Unternehmen beteiligt sind, erheblich verbessert werden.

Die erste gemeinsame Veranstaltung von ZEA Akademie und Studieninstitut wird am 23. April 2008 in Iserlohn stattfinden. Das Thema lautet dann „Indirekteinleitungen/Industrieparkregelungen – wasserrechtliche, ortsrechtliche und sonstige Anforderungen“. Dabei wird selbstverständlich bereits das neue, am 6. Dezember 2007 erlassene Landeswassergesetz NRW zugrunde gelegt. Gleiches gilt auch für das neue Umweltgesetzbuch, dessen Buch UGB II („Wasserwirtschaft“) am 1. Januar 2009 Gültigkeit erlangen wird.

Informationen zu diesem Seminar können im Internet unter www.zea-akademie.de abgerufen werden. Die Seminarausschreibung kann zudem postalisch angefordert werden (Adresse: siehe Impressum).

Termine der ZEA Akademie



VAwS - Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und Fachbetriebe (Neue VAwS NRW Juni 07)

☒ 04.03.2008 / 1 Tag / Seminarnummer 01

Umsetzung der Störfallverordnung in die betriebliche Praxis

☒ 13.03.2008 / 1 Tag / Seminarnummer 02

Grundlehrgang: Betriebsbeauftragter für Gewässerschutz („Gewässerschutzbeauftragter“)

☒ 8.–10.04.2008 / 3 Tage / Seminarnummer 04

Indirekteinleitungen: Wasser- und ortsrechtliche Anforderungen

☒ 24.04.2008 / 1 Tag / Seminarnummer 15

Umweltrecht für Führungskräfte

☒ 28.05.2008 / 1 Tag / Seminarnummer 08

Info & Anmeldung: (02371) 94 89-0

Das Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg/Sauerland mit Sitz in Soest informiert im Internet unter www.studieninstitut-soest.de.



Die ZEA präsentiert sich vom 3. bis 5. Juni auf der Messe Stuttgart Freikarten für Fachmesse „O&S“ sichern

Vom 3. – 5. Juni 2008 findet auf dem Gelände der Deutschen Messe Stuttgart die Internationale Fachmesse für Oberflächenbeschichtungen („O&S“) statt. Die ZEA wird mit einem eigenen Messestand vor Ort sein und über neue Trends bei der Behandlung von

flüssigen Abfällen informieren (wir berichten noch). Bereits jetzt können Sie bei uns gratis und unverbindlich Freikarten anfordern (Normalpreis: 32 Euro). Rufen uns Sie an oder schreiben Sie eine Mail. Weitere Infos zur Messe auf www.messe-stuttgart.de/ounds.

Herausgeber:

ZEA Handels- und Beratungs-Gesellschaft mbH

Scheffelstraße 32 · 58636 Iserlohn · Telefon: (02371) 94 89 - 0 · Fax: 94 89 - 25

www.zea-hbg.de www.zea-akademie.de www.zea-iserlohn.de